



Newsletter 2/August 2014

Inhalt:

- Seite 1: Standortnachteil langsames Internet
- Seite 2: Branchenverzeichnis: Wer macht was im Tal?
- Seite 2: Diskriminierende Stellenausschreibungen
- Seite 3: BDS Mitglieder vorgestellt: Frank Hoecker
- Seite 4: Die Servicegesellschaft des BDS informiert
- Seite 5: Wichtige Termine

Standortnachteil langsames Internet

Bundesregierung stellt Digitale Agenda vor – BDS fordert rasche Verbesserungen

Es ist ein Ärgernis, das viele Selbständige im ländlichen Raum kennen, eine langsame Internetverbindung. Was im privaten Umfeld lästig ist, ist im unternehmerischen Bereich ein echter Nachteil. Der Datentransfer nimmt stetig zu, detaillierte Pläne oder Konzepte werden online versendet. Unternehmen mit langsamer Anbindung an das World Wide Web werden somit abgehängt.

Das scheint auch die Bundesregierung erkannt zu haben und legte nun eine „Digitale Agenda“ vor. Eines der zentralen Ziele ist die flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet bis 2018. Allerdings sind nach Schätzungen von Experten rund 20 Milliarden Euro an Investitionen nötig, um dies realisieren zu können. Gerade in diesem entscheidenden Punkt bleiben die Ausführungen der zuständigen Minister Alexander Dobrindt (Infrastruktur) und Sigmar Gabriel (Wirtschaft) jedoch sehr vage.



Schlechte Internetverbindungen bremsen Unternehmen im ländlichen Raum aus.

Foto: Manfred Jahreis / pixelio.de

„Der Ausbau der schnellen Internetverbindungen ist Wirtschaftspolitik. Es darf nicht sein, dass Unternehmen abgehängt werden, weil sie keine ordentliche Verbindung zum Internet haben. Das ist ein Standortnachteil und wird gerade in den ländlichen Gebieten dazu führen, dass weitere Unternehmen umziehen müssen“, beschreibt Liliana Gatterer, Präsidentin des Bund der Selbständigen, die Folgen langsamer Internetverbindungen. „Die Investitionen müssen dringend getätigt werden und wenn der Staat das nicht alleine schafft, müssen wir über andere Möglichkeiten nachdenken. Viele Unternehmerinnen und Unternehmer sind sicher bereit in gute Infrastruktur zu investieren, wenn es dafür vernünftige Möglichkeiten gibt“, so Gatterer mit Blick auf die ungelöste Finanzierungsfrage.

Wer macht was im Tal?

Verband der Selbständigen und Verbandsgemeinde stellen Branchenverzeichnis vor

Das Lambrechter Tal hat mehr zu bieten als gemeinhin bekannt ist. Das zeigt das Branchenverzeichnis, das durch den Verband der Selbständigen Lambrechter Tal (VdS) und die Verbandsgemeinde Lambrecht entstanden ist. 169 Unternehmen in 15 Branchen sind auf der Homepage des VdS und der Verbandsgemeinde aufgelistet.

„Wir wollten zeigen, dass es im Lambrechter Tal fast alles gibt, was die Bürger benötigen. Vom Fahrradhandel bis zum Optiker, von verschiedensten Handwerkern bis zu Wellnessangeboten. Mit dem Branchenverzeichnis können die Kunden schnell sehen, wer im Tal was anbietet“, sagt Liliana Gatterer, Vorsitzende des Verband der Selbständigen Lambrechter Tal (VdS). Dies sei ein Schritt, um das Lambrechter Tal auch weiterhin für Unternehmen und Bürger attraktiv zu machen, so Gatterer.



v.l. Lars Norden, 2. Vorsitzender des VdS Lambrechter Tal, Liliana Gatterer, 1. Vorsitzende des VdS Lambrechter Tal, Manfred Kirr, Bürgermeister der VG Lambrecht, Tim Wiedemann, Bund der Selbständigen Rheinland-Pfalz und Saarland.

Foto: BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.

Der Verband der Selbständigen arbeitet ausschließlich ehrenamtlich. Deswegen sei man über die Unterstützung des Bund der Selbständigen Rheinland-Pfalz und Saarland e.V. (BDS) froh gewesen, so Lars Norden, 2. Vorsitzender des VdS. „Der VdS ist dem Bund der Selbständigen angeschlossen und ich danke den Mitarbeitern des BDS, die uns bei der Umsetzung des Branchenverzeichnisses unterstützt haben“, so Norden. Gleichzeitig ruft der VdS die Unternehmen der Verbandsgemeinde auf, sich in das Branchenverzeichnis eintragen zu lassen. „Jedes Unternehmen aus dem Lambrechter Tal kann sich kostenlos eintragen lassen. Der Bund der Selbständigen nimmt die Anmeldungen entgegen und trägt die Unternehmen dann auf der Homepage ein. Je mehr Unternehmen sich beteiligen, desto besser“, so die erste Vorsitzende des VdS, Liliana Gatterer.

Das Branchenverzeichnis finden Sie unter: www.vds-lambrecht.de

Geschäftsführer/in statt Geschäftsführer

Diskriminierende Stellenausschreibungen können zu Klagen führen

Die Suche nach Fachkräften ist für viele Unternehmen eine schwierige Aufgabe. Dies fängt schon bei der Stellenbeschreibung an. Hier gilt es genau auf die Formulierungen zu achten, da abgelehnte Bewerber sonst schnell wegen einer diskriminierenden Stellenausschreibung klagen können. So muss eine Stellenausschreibung geschlechtsneutral sein. Aus der Suche nach einem Geschäftsführer wird nun die Suche nach einem/einer Geschäftsführer/in. Ebenfalls vorsichtig müssen Unternehmen beim Alter sein. Das Bundesarbeitsgericht gab beispielsweise einem 53-jährigen Bewerber Recht, der klagte, weil ein Unternehmen einen Mitarbeiter „zwischen 25 und 35 Jahren“ gesucht hatte. Unternehmen sollten also darauf achten, ihre Stellenausschreibungen vollkommen frei von Diskriminierungen im Sinne des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes zu gestalten.



Eine sorgfältige Formulierung ist bei Stellenausschreibungen besonders wichtig.

Foto: Paul-Georg Meister / pixelio.de

BDS Mitglieder vorgestellt

Frank Hoecker, Hoecker Office-Bedarf

Für unsere Reihe „BDS Mitglieder vorgestellt“ führen wir Interviews mit BDS Mitgliedern. Wenn auch Sie Interesse haben, Ihren Beruf und Ihre Berufung vorzustellen, schreiben Sie uns bitte an: presse@bds-rlp.de.

Hallo Herr Hoecker. Sie sind Inhaber von Hoecker Office-Bedarf in Waldsee. Wer sind Ihre Kunden und welche Produkte haben Sie im Sortiment?

Meine Kundenstruktur ist weit gefächert, von Klein- bis Großkunden sind alle Kundengrößen dabei. Da wir Vollsortimenter für alle Artikel im Büro sind, können wir alle Selbstständigen beliefern. Durch den eigenen Online-Shop auf unserer Homepage „hoecker-office.de“ sehen alle Kunden immer aktuell die Verfügbarkeit der Produkte, die Preise und alle relevanten Infos zu den Artikeln durch die hinterlegten Datenblätter. Büroeinrichtungen, Verbrauchsmaterial wie Toner und Tinten, Büromaterial, Damen- und Herrenbürostühle und diverse andere Produkte wie interaktive Medien zählen zu unserem umfangreichen Lieferprogramm.



Frank Hoecker,
Hoecker Office-Bedarf

Sie haben die interaktiven Medien erwähnt. Erklären Sie uns doch bitte die Vorteile eines Whiteboards im Gegensatz zu herkömmlichen Präsentationsmethoden wie Flipchart oder Beamer.

Seit mehreren Jahren haben wir durch die enge Zusammenarbeit mit der Legamaster Deutschland das Betätigungsfeld „interaktive Medien“ weiter ausgebaut. Zu den Produkten gehören die interaktiven Whiteboards oder auch „Smartboards“ genannt, seit einiger Zeit aber auch die Touch-Monitore, die in den Besprechungsräumen und vielen anderen Abteilungen (z.B. Ausbildungs- und Entwicklungsabteilungen) Einzug halten. Diese Produkte lösen immer mehr die älteren Lösungen mit Beamer und Leinwand ab, da diese direkt mit einem PC oder Notebook verbunden sind und das nachträgliche Bearbeiten nicht mehr nötig machen. Durch „Touchen“ wie auf einem Smartphone oder Tablet nur in großen Dimensionen wird die Präsentation und Information viel interessanter gestaltet und ermöglicht schnelleres Arbeiten und Verarbeiten der Daten. Zudem sind die Full-HD-Auflösungen der Touch-Monitore qualitativ sehr hoch, es entsteht kein Lichtverlust wie bei einer Beamer-Lösung. Ich empfehle, sich so einen Monitor mal anzuschauen, eine kostenlose Vorführung ist immer über uns möglich, Größen von 46-84“ stehen da zur Verfügung je nach Größe der Räumlichkeiten bei den Kunden. Dadurch kann man die Vorteile besser kennenlernen. Gerne senden wir auch einen Produktkatalog zu.

Neben Ihrer Selbständigkeit sind Sie auch erster Vorsitzender des Gewerbevereins Waldsee. Stellen Sie uns den Gewerbeverein bitte vor.

Der Gewerbeverein Waldsee wurde schon vor sehr langer Zeit (1920) gegründet, wir laufen schon auf das 100-jährige Bestehen zu. Der Zusammenschluss soll den örtlichen Gewerbetreibenden mehr Möglichkeiten geben, Informationen und Geschäfte mit den Anwohnern in und um Waldsee zu generieren. Durch gemeinsame Werbeaktionen und Leistungsschauen, die nächste findet 2015 wieder statt, sollen diese Ziele erreicht werden. „Denke global, kaufe lokal“, dieser Slogan wird von uns und den Mitgliedern vorgelebt. Mit mehr als 90 Mitgliedern sehen wir uns als Dienstleistungs-Gemeinschaft und wollen unseren Kunden ein umfangreiches und interessantes Produkt-Sortiment anbieten. Das möchte ich vorantreiben in meinem Heimatort.

Warum sind Sie Mitglied beim BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.?

Mitglied geworden bin ich beim BDS durch viele Gespräche bei den Events des BDS, zu denen ich eingeladen wurde, die mir die Vorteile der Gemeinschaft nähergebracht haben. Durch meine Produkte sehe ich auch eine Möglichkeit neue Kunden zu gewinnen und Kontakte zu knüpfen, die für mich wiederum interessant sein können. Aber auch neue Infos in Bezug der Selbstständigkeit und dass sich der BDS für die Gewerbetreibenden in der Politik einsetzt, sehe ich unbedingt als erforderlich an, daher möchte ich das unterstützen.

Die Servicegesellschaft des BDS informiert

Trotz Freispruch ruiniert

Straftaten werden von Behörden rigoros verfolgt und geahndet. Anders als in Zivilprozessen können die Kosten der eigenen Verteidigung aber nicht auf die Gegenseite abgewälzt werden. Die Allianz hilft mit ihrem verbesserten, leistungsstarken Straf-Rechtsschutz für Unternehmen und Selbstständige.

Zwei Manager eines kommunalen Dienstleisters sollen angeblich mehr als 40 Ratsherren sowie Angestellte und Aufsichtsratsmitglieder des Auftraggebers zu einem Ausflug aufs Münchner Oktoberfest eingeladen haben. Die Strafbehörde ermittelt. In der ersten Instanz kommt es aufgrund von Beweisproblemen zu Verurteilungen, das Verfahren wird erst in der Berufung eingestellt. Ermittlungen, Zwischen- und Hauptverfahren, erste und zweite Instanz haben sich da bereits über drei Jahre hingezogen. Zwei Strafrechtler mit einem Stundensatz von je 300 Euro netto waren daran beteiligt. Das Ende vom Lied: Die Beschuldigten mussten die Kosten der eigenen Verteidigung und der Gutachter von rund 320 000 Euro selbst tragen. Abgesehen von der finanziellen Belastung, war das gesamte Verfahren aufmerksam von der lokalen und regionalen Presse beobachtet worden. Der Ruf und die Karriere der beiden Manager waren ruiniert.

Verfahren eingestellt, Kosten bleiben beim Beschuldigten

Ein anderer Fall: Gegen Bauleiter, Planer und Geschäftsleitung eines Bauunternehmens wird wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung ermittelt. Hintergrund: Bei Ausbesserungsarbeiten an einer Autobahnbrücke war ein Gerüst eingestürzt. Die Untersuchungen, die sich anschließend über drei Jahre hinziehen, versuchen, Unregelmäßigkeiten bei den statischen Berechnungen und Organisationsdefizite zu belegen. Ermittler und Verteidiger haben jeweils diverse Sachverständige eingeschaltet.

Am Ende stehen maßgebliche Zeugen nicht mehr zur Verfügung, das Verfahren wird eingestellt. Kosten für die Betroffenen: 290 000 Euro für drei Anwälte und 170 000 Euro für drei Gutachter.

Moderne Zeiten, raue Sitten

Produkthaftung, Umwelt-, Steuer- und Sozialrecht, Betriebsverfassung und -sicherheit – wer ein Unternehmen in verantwortlicher Position führt oder selbstständig agiert, muss nicht nur betriebswirtschaftlich, sondern auch juristisch gut in Form sein. Oder sich entsprechenden Expertenbeistand sichern. Denn Fallstricke lauern überall. Mitbewerber und Neider sind schon bei den geringsten Auffälligkeiten mit Anzeigen schnell bei der Hand. Die Märkte werden enger, der Umgangston rauer.

Die Ausgaben für Anwälte, Gutachter und Prozesskosten summieren sich aber in Strafverfahren ganz schnell auf hohe Beträge. Der Imageschaden für die Betroffenen ist unabhängig vom Ausgang des Verfahrens immens – und beides zusammen nicht selten existenzbedrohend. Sich häufig ändernde Verordnungen, Bestimmungen und Gesetze, anonyme Anzeigen aus den eigenen Reihen oder von der Konkurrenz, erhöhte Aufmerksamkeit der Medien, strengere Verfolgung seitens der Behörden und schärfere Rechtsprechung: Mit dem modernisierten Allianz Straf-Rechtsschutz sind Unternehmen und Selbstständige bestens gerüstet.

Quelle: Allianz AG

Weitere Informationen finden Sie auf www.allianz.de

Die Servicegesellschaft des BDS informiert



Unser Partner Renault bietet nun auf noch mehr Modelle Rabatte für BDS Mitglieder an. Die BDS Geschäftsstelle in Neustadt informiert Sie gerne. Telefon: 06321 937514 oder per E-Mail: info@bds-rlp.de

Wichtige Termine

Vermögen sichern – geplant vererben

am **23. September 2014**, 19.00 Uhr
BDS Geschäftsstelle, Lindenstraße 9-11, 67433 Neustadt

BDS Landesverbandstag 2014

am **27. September 2014**, ab 11.00 Uhr
Autohaus Vogel, Am Schänzel 6, 76829 Landau

Zeitmanagement

am **07. Oktober 2014**, 19.00 Uhr
K100 Geschäftshaus, Kirchheimer Straße 100, 67269 Grünstadt

Tanzparty des BdS Römerberg-Speyer

am **08. November 2014**, 20.00 Uhr
Hotel Pfälzer Hof, Schwegenheimer Straße 11, 67354 Römerberg-Mechtersheim

Jahreshauptversammlung des VdS Lambrechter Tal

am **12. November 2014**, 19.00 Uhr
Bürgerstube Lambrecht, Blainviller Straße 1, 67466 Lambrecht (Pfalz)

Neues aus dem Steuerdschungel

am **25. November 2014**, 19.00 Uhr
Hotel Oberst, Neuhofener Straße 54, 67165 Waldsee

Weitere Informationen und Termine finden Sie auf unserer Homepage unter www.bds-rlp.de/termine.html
Anmelden können Sie sich bei der BDS Geschäftsstelle unter 06321 9375141 oder info@bds-rlp.de
Wir bitten Sie darum, sich frühzeitig anzumelden. So erleichtern Sie uns die Planung der Veranstaltungen.

Impressum

Herausgeber: BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.
Vertreten d. d. Präsidentin Liliana Gatterer (V.i.S.d.P)
Redaktion & Layout: Tim Wiedemann

Geschäftsstelle Neustadt: 06321 9375141 oder info@bds-rlp.de
Geschäftsstelle Dillingen: 06831 5003756 oder info@andreaagaertner.eu

Hinweis: Für die Inhalte der Vorträge ist der BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V. nicht verantwortlich.